



#### Fall 3

Tiger verkauft am 10.08.2007 an das Exporthaus Wrobel 10.000 Computerspiele „Zhoom“. Lieferort ist der Flughafen Zürich, da Wrobel die Spiele in der Schweiz verkaufen will. Die Lieferung ist für den 2.10.2007 vereinbart. Weder Tiger noch Wrobel wussten, dass die Schweizer Regierung die Einfuhr von „Zhoom“ und weitere Computerspiele am 9.08.2007 wegen gewalttätigen Szenen verboten hatte. Als Wrobel das erfährt, verlangt er empört von Tiger Schadenersatz. Bei dem geplanten Weiterverkauf hätte er 130.000,- Euro Gewinn erzielt. Außerdem habe er einen Auftrag an das Druckunternehmen Hauser stornieren müssen, das für die Computerspiele eine neue Hülle entwickeln sollte. Er müsse nun seinerseits an Hauser 16.000,- Euro bezahlen. Am 20.09.2007 wird das Einfuhrverbot nach einer Protestaktion von Schweizer Jugendlichen plötzlich aufgehoben.

**Welche Ansprüche hat Wrobel gegen Tiger?**